

DMS Newsletter

Ausgabe 02/2018 – 04.04.2018



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das erste Quartal im Jubiläumsjahr brachte die DMS-Gesellschafter in allen Himmelsrichtungen bei den Regionaltreffen zusammen. Man tauschte sich aus und berichtete von Neuheiten aus den Betrieben. Aber auch im digitalen Raum präsentierten sich die DMS-Unternehmen. Einen Auszug finden Sie in diesem Newsletter.

Auch diesmal erhalten Sie neben den Online-Texten ein **PDF zum Speichern und Drucken**. Zudem sind die weiterführenden Links **ohne Passwort** durch einen einfachen Klick in der E-Mail erreichbar.

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.

Ihr DMS-Team in Berlin | presse@dms-logistik.de

Aktivität in allen
Richtungen

Aus den Betrieben

SIRELO. Bewertungsplattform überzeugt Neukunden von DMS Mario Krügel → Seite 2

RENT24. Berliner Coworking Space attraktiv nach Engagement von DMS Schliefke → Seite 3

AGAPLESION EV. KLINIKUM. DMS Friedrich Friedrich zieht Krankenhäuser in Neubau → Seite 4

KUNST. DMS Niesen ergänzt Ausstellung um Perspektive des Kunstspediteurs → Seite 5

E-MOBILITÄT. DMS Friedrich Friedrich und Höhne-Grass schaffen erste E-Fahrzeuge an → Seite 7

AUF ACHSE. Fernfahrten bei DMS Schliefke ohne Abenteuer → Seite 8

MAINZ 05. Fußballprofis zogen klimaneutral mit DMS Höhne-Grass um → Seite 9

Aus den Betrieben

INTERNET. »Sieben Tage, sieben schwarz-weiß Fotos deines täglichen Lebens« → Seite 10

PERSONAL. DMS Erbes begrüßt neuen Mitarbeiter Stefan Spürkmann → Seite 11

AKQUISE. DMS Mario Krügel auf Wirtschaftstreff »Wir in Hamburgs Mitte« → Seite 11

GESUNDHEIT. DMS Friedrich Friedrich bietet Training im Fitnesscenter → Seite 12

SPONSORING. Jugend-Fußballmannschaft spielt in Trikots von DMS Friedrich Friedrich → Seite 12

FUNDSTÜCKE IM INTERNET → Seite 13

NACHRUF zum Tode von Mario Lück → Seite 14

Bewertungsplattform Sirelo überzeugt Neukunden von DMS Mario Krügel



Hamburg – DMS Mario Krügel aus Hamburg bindet die Bewertungsplattform Sirelo aktiv in die eigene Kommunikation ein. Auf dem Portal können Interessenten bundesweit nach Umzugsunternehmen suchen und Meinungen früherer Kunden lesen. Krügel spricht von positiven Effekten auf die Neukundengewinnung.

»Tue Gutes und rede darüber!« Ein bekannter Spruch, der häufig in der Werbung fällt. Schließlich ist ein positives Image ein sehr wirksames Mittel, um Kunden für das eigene Unternehmen zu gewinnen. Noch besser aber ist es wohl, die zufriedenen Kunden selbst für sich werben zu lassen.

Dies geschieht per altbekannter »Mund-zu-Mund-Propaganda« und durch persönliche Empfehlung unter Freunden. Und auf mittlerweile Dutzenden Bewertungsplattformen, in denen die Menschen ihre Meinung zu Firmen aus allen Branchen kundtun. Diese heißen etwa GoLocal, Wer-kennt- wen oder 11880.

Auch Spediteure stellen sich auf Online-Plattformen dem Wettbewerb der Kundenmeinungen. Speziell für die Umzugskundschaft sind dann Portale wie ImmobilienScout24 interessant, wo man die Erfahrungsberichte anderer Kunden zu den ortsansässigen Umzugsunternehmen lesen kann.

Das Prinzip ist stets ähnlich. Ein Kunde hat eine Firma kennengelernt und bewertet die Leistung. Fünf Sterne sind top, ein Stern heißt Flop. Dazu kann der Kunde einen Bewertungstext hinterlassen. Klar ist da natürlich: Eine lange Liste an Fünf-Sterne-Bewertungen zum eigenen Unternehmen, gepaart mit positiven Texten, wirkt sich motivierend auf suchende Neukunden aus, um anzuklopfen.

DMS Mario Krügel profitiert von Sirelo

Gute Erfahrungen mit einer Bewertungsplattform hat zuletzt DMS Mario Krügel gemacht. Die Hamburger setzen auf die Plattform Sirelo, die speziell über Umzüge und Umzugsunternehmen informiert.

Sehr aktiv bindet der DMS-Betrieb einen kleinen »Snippet« auf jeder Seite der eigenen Webpräsenz ein. Das kleine »Kästchen« (siehe links) zeigt sofort, dass bereits 26 Kunden eine durchschnittliche Bewertung von 9,6 abgegeben haben (Stand: März 2018). Zehn ist die maximale Punktzahl, so dass DMS Mario Krügel in den Augen der Kunden wohl durchaus überzeugen konnte. Durch einen einfachen Klick gelangt der Interessent direkt ins Unternehmensprofil auf www.sirelo.de, wo er alle Bewertungen nachlesen kann. Sozusagen als Beweis.

Das Tolle: Mittlerweile hat sich DMS Mario Krügel an die Spitze aller Hamburger Umzugsunternehmen gearbeitet. Wer auf www.sirelo.de nach einem Anbieter in Hamburg sucht, bekommt eine Liste mit den am besten bewerteten Unternehmen. Und da liegt der DMS-Betrieb ganz vorne.

Die Effekte der positiven Bewertungen seien »deutlich spürbar«, teilt Heidi Krügel aus der Disposition mit. Schon häufiger hätten Neukunden als Konsequenz der guten Kommentare im Unternehmen angerufen.

Zum Unternehmensprofil von Mario Krügel auf Sirelo:
sirelo.de/umzugsunternehmen/hamburg/mario-kruegel-umzuege



R.I. 1. März 2018

★★★★★ 👍 Empfehlung

Hat alles wunderbar geklappt. Termin pünktlich eingehalten und alles sehr gut verstaubt.

→ Von Eitting (Deutschland) nach Benalup-casas Viejas (Spanien) umgezogen.

Thomas Kinski 28. Februar 2018

★★★★★ 👍 Empfehlung

Der Umzug war insoweit untypisch, als er in mehreren Etappen ablief. Das war aber so gewollt, da der Zeitrahmen mit 2 Monaten ungewöhnlich weit war. Letztlich wurde das ganze in 2 Etappen abgewickelt. Die Kosten konnten optimiert werden und waren damit unschlagbar ! Es gibt (leider) Firmen, die nur auf Gewinnmaximierung aus sind. Nicht so Mario Krügel ! Hier war der Kundenwunsch das Maß aller Dinge. So wurden z.B. allerlei neue Elektro-Großgeräte (Küche) und neue Großmöbel direkt aus dem Internet zu Mario Krügel geliefert (die Preise in Frankreich dafür gehen nämlich durch die Decke !) und einfach mit umgezogen ! Eine für uns ganz wichtige zusätzliche Dienstleistung ! Die Mannschaft war absolut professionell, termintreu, freundlich, sehr aufmerksam (Dreck !), kann nicht besser gehen ! Kommunikation top

RENT24. Berliner Coworking Space attraktiv nach Engagement von DMS Schlieffe



Berlin – Die Rent24 GmbH betreibt moderne Coworking Standorte im In- und Ausland. Am neuen Standort in Berlin Kreuzberg übernahm Schlieffe die Transport- und Logistikleistungen. Auch Montage und Einrichtungsarbeiten in der ehemaligen BVG Zentrale leistete der DMS-Betrieb.

Der Designer Tim arbeitet gerne an einem Ort, an dem frischer Kaffee und frische Ideen zusammenfinden. Aber bitte nicht nur die eigenen Ideen, sondern viel Inspiration durch Kollegen. Und bitte möglichst zentral in seinem Kiez, denn Tim nutzt die zahllosen Freizeitmöglichkeiten nach Feierabend gerne ohne Umwege.

Der junge Berliner war auf der Suche nach einer pulsierenden Arbeitsumgebung und der Möglichkeit des Austauschs mit anderen Kreativen. Einem Ort, an dem sich Startup-Gründer, Künstler, Game Designer, App-Entwickler und Musiker treffen. In der Hauptstadt kein Problem, denn solche Orte finden sich heute schon in jeder größeren deutschen Stadt. So genannte Coworking Spaces bieten Arbeits-, Konferenz- und Gemeinschaftsbereiche in flexiblen Größen an. Diese lassen sich für Monate oder auch nur für Stunden buchen, ganz nach individuellem Bedarf.

Neuer Standort für Kreative, Start Ups, Studenten und Selbstständige in Kreuzberg

Nun hatte Tim besonderes Glück. Denn genau das, was er suchte, findet sich in direkter Nähe zu seinem Wohnort in Berlin-Kreuzberg. Auf der Potsdamer Straße, direkt bei dem Endzwanziger um die Ecke, eröffnete ein neuer Coworking Space. Hier arbeiten junge Unternehmen, Studenten und Freiberufler nebeneinander und miteinander.

In dem imposanten Gebäudekomplex aus den 1930er-Jahren befindet sich seit Neuestem ein Standort der Rent24 GmbH. Das Unternehmen bietet international, bundesweit und mehrfach auch bereits in Berlin Coworking Standorte an. Wo vormalig in der Zentrale der Berliner Verkehrsbetriebe langjährige Mitarbeiter der konstanten Arbeit nachgingen, treffen sich heute auf 1.500qm Kreative mit innovativen Ideen und zukunftssträchtigen Geschäftsmodellen.

Schlieffe errichtet 250 Arbeitsplätze mit stylischer Einrichtung

Tim hat sich schon für seinen Tarif entschieden und nahm sofort die Arbeit auf. Da er den Auftrag für das Leitsystem eines Rathauses an Land gezogen hatte, benötigte er dringend einen Arbeitsplatz mit guter Ausstattung für seinen Laptop. Ähnlich ging es auch den vielen neuen Kollegen des Designers: Bepackt mit Ideen und Aufträgen wollten die rund 250 Kreativen im Coworking Space schnell zur Tat schreiten.

Damit die Eröffnung pünktlich gelang, hatten sich die Macher von Rent24 professionelle Unterstützung besorgt: Im Vorfeld hatte DMS Schlieffe Hand angelegt. Sämtliche Arbeitsplätze wurden von der Spandauer Umzugsspedition komplett eingerichtet. Der DMS-Betrieb übernahm das Logistikmanagement und die Transporte für das gesamte Projekt. Und nicht nur das. Auch die Einbringung des Inventars sowie die Möbelmontagen leisteten die Berliner Umzugslogistiker vollständig.

Die fertige Einrichtung begeisterte den jungen Designer schon bei der ersten Besichtigung des neuen Arbeitsplatzes. Schicke Designerleuchten, ausgefallene Sessel und moderne Accessoires schaffen eine stylische Atmosphäre für ihn und seine vielen Kollegen. So macht Arbeiten Spaß.

AGAPLESION EV. KLINIKUM. DMS Friedrich Friedrich zieht zwei Krankenhäuser in Neubau um



Symbolfoto © upixa | Fotolia.com

Schaumburg – Ende November 2017 begleitete DMS Friedrich Friedrich den Umzug zweier Kliniken in einen gemeinsamen Neubau. In der zweitägigen Hauptumzugsphase transportierte der Logistiker neben 5.000 Umzugskisten einen Großteil des täglichen Equipments der Krankenhäuser in die neue Immobilie.

Lange war es beschlossen und vorbereitet, im November 2017 wurde es Realität: Die Kliniken Bückeburg und Stadthagen in der Nähe von Hannover schlossen und setzten ihre Arbeit im gemeinsamen Neubau als Agaplesion Ev. Klinikum Schaumburg fort.

»Es wird ein logistischer Kraftakt«, schrieb der Norddeutsche Rundfunk (NDR) im Vorfeld des Umzugs. Keine Übertreibung, denn zwei Jahre der Planung lagen bereits hinter den Verantwortlichen. Man wusste, was auf alle Beteiligten zukommen würde. Der Umzug eines Krankenhauses ist immer eine besonders sensible Sache, wo nichts schiefgehen darf.

Immerhin müssen Patienten auch während der Umzugsphase ständig versorgt und betreut sein. Der Zustand vieler Menschen ist nicht immer stabil oder klar vorhersagbar. Da sind beispielsweise die Patienten auf der Intensivstation oder auch Frauen, die gerade noch entbunden haben. Inmitten des Trubels eines riesigen Umzugs muss den Menschen die vollste Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Dem medizinischen Personal den Rücken freihalten sollte deshalb auch DMS Friedrich Friedrich. Die Logistiker aus Griesheim bei Darmstadt waren mit dem Transport des Umzugsguts beauftragt und angehalten, die medizinischen Abläufe keinesfalls zu stören, sondern zu unterstützen.

Am frühen Morgen des 28. Novembers rückten die Teams des Umzugsunternehmens an. Sie verteilten sich auf die verschiedenen Standorte und begannen Stück für Stück mit der Arbeit.

Die besondere Herausforderung lag im höchst dynamischen Umfeld. Handwerker waren noch in den neuen Räumen beschäftigt und erst wenn die Patientenzimmer leer waren, konnten die Umzugsprofis ran. Das »Infektionszimmer«, in dem Patienten mit multiresistenten Keimen behandelt wurden, durfte ohnehin erst nach besonderer Freigabe mit Schutzkleidung betreten werden.

Ein genaues Augenmerk galt auch dem umfassenden medizinischen Equipment der Stationen. »Was wird noch benötigt, was kann schon rüber zur neuen Klinik?« Eine genaue Absprache mit dem Personal war über den kompletten Zeitraum unerlässlich. So räumten die Möbelpacker die Räume der alten Standorte aus, sobald es möglich war. Die Profis verladen sorgsam verpackte Ultraschallgeräte neben Mobiliar oder Medikamente auf die vorbereiteten Transporter und schickten diese ans Ziel. Hier warteten bereits die parallel arbeitenden Teams, die die Einbringung des Transportguts leisteten. Das genaue Umzugsleitsystem und Beschriftungen an jedem Gegenstand verriet dem Personal von DMS Friedrich Friedrich genau, wo die Dinge zu platzieren waren.

Über zwei Tage gelang der Umzug schließlich reibungslos. Dies dürfte nicht zuletzt auch an der Erfahrung von DMS Friedrich Friedrich gelegen haben. Wie schon andere DMS-Betriebe hatte der Logistiker in der Vergangenheit bereits Krankenhäuser erfolgreich beim Standortwechsel begleitet.

»Die Geschichte der Kunstgießerei Schmäke« – NIESEN ergänzt Ausstellung um Perspektive des Kunstspediteurs



Düsseldorf – Am 20. März 2018 eröffnete eine besondere Ausstellung über die Kunstgießerei Schmäke. Das Stadtmuseum Düsseldorf würdigte die Kunstproduktion von Weltrang. NIESEN steuerte die Perspektive des Kunstspediteurs auf die aufwändigen Produktionen bei. Fotos dokumentieren die oftmals flüchtigen Momente vor der Installation der Kunstwerke.

Anspruchsvolle Künstler wenden sich immer wieder an die Düsseldorfer Kunstgießerei Schmäke, um markante Skulpturen und Plastiken herstellen zu lassen. Der 18 Meter hohe Herkules, der seit 2010 über Gelsenkirchen thront, erblickte hier ebenso das Licht der Welt wie die Martinssäule, die in der Düsseldorfer Altstadt an den teilenden St. Martin erinnert. Seit 1926 produziert die Gießerei für internationale Größen wie Markus Lüpertz, Anthony Cragg oder Richard Deacon. Viele Arbeiten von Rang sind im Auftrag der Künstler hergestellt worden.

Seit dem 18. März würdigt das Stadtmuseum Düsseldorf die jahrzehntlange Arbeit des Familienbetriebs in einer viermonatigen Ausstellung. Die Kuratoren bringen »das Unternehmen ins Museum: mit Akten, Büchern und Fotos aus dem Firmenarchiv sowie Werken der Künstlerinnen und Künstler, die mit der Kunstgießerei über viele Jahrzehnte zusammengearbeitet haben«. Die vielseitige Schau lädt ein zum »Berühren und Studieren«, wie die Institution hervorhebt. Denn eines eint die Tätigkeit der Kunstgießerei: Sie erschafft haptische Werke, die durch echte Materialität und ausdrucksstarke Formen überzeugen – im widerspenstigen Kontrast zur digitalisierten Welt, könnte man meinen.

Die Perspektive des Kunstspediteurs

Eine Gemeinsamkeit findet sich bei vielen Arbeiten auch etwas abseits der vordergründig künstlerischen Aufmerksamkeit: bei der Logistik. Die Kunstspedition NIESEN verlor viele großformatige Skulpturen bei Schmäke, transportierte sie an den Bestimmungsort und übernahm häufig auch die finale Montage. Oft wird NIESEN schon in der Entstehungsphase der Arbeiten hinzugezogen. Ein 18 Meter hoher Herkules aus Aluminium kann eben nicht »am Stück« von Düsseldorf auf einen 90 Meter hohen Turm in Gelsenkirchen gelangen. Da wollen Künstler und Kunstgießerei gleich zu Beginn der Arbeiten besprechen, wie die Einzelteile für Transport und Montage am besten produziert sein sollten.



Dr. Susanne Anna und Karl-Heinz Schmäke

So war NIESEN vom Stadtmuseum geladen, um die Würdigung der Kunstgießerei um die Perspektive des Kunsttransporteurs zu ergänzen. Immerhin stellen sich die logistischen Arbeiten zwischen Herstellung und Ausstellungsort als Teil der Produktionskette dar. Was auf diesem Weg passiert, verschleißt sich dem normalen Betrachter aber für gewöhnlich. Im Kunstmuseum erhält der Besucher neben tiefen Einblicken in die Produktion von Schmäke so auch einen kleinen Eindruck aus den Prozessen der Kunstspedition.

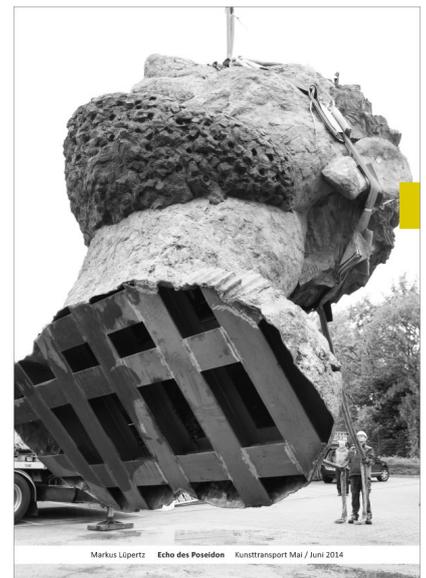
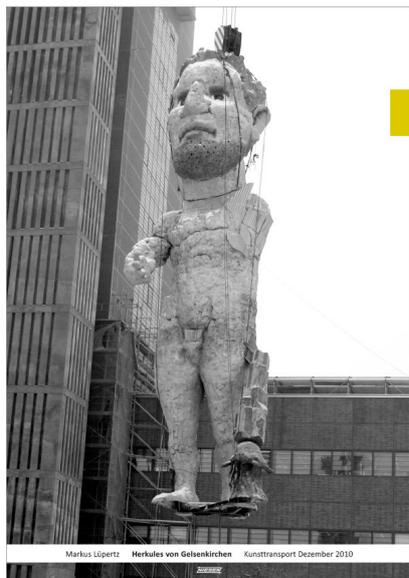
Fotos aus flüchtigen Momenten der Kunstproduktion

Ein schwebender Riesenkopf aus Bronze am Kran. Eine meteorartige Skulptur am Haken, die zwischen Lichtstrahlen ihre Position im Wald sucht. Oder der Herkules, der langsam am Seil in die Höhe gezogen wird – davor der Künstler Markus Lüpertz stehend. Diese Eindrücke aus den flüchtigen Momenten vor der endgültigen Installation bieten sich dem

Besucher der Ausstellung in einem Fotoordner, den NIESEN für die Schau produzierte. Man erkennt in den Bildern die Sorgfalt und Konzentration bei den Logistikarbeiten. Und kann womöglich nachvollziehen, wie erleichtert alle Beteiligten sind, wenn eine aufwändig produzierte Skulptur sicher am endgültigen Standort montiert ist.

Ein vielseitiges Rahmenprogramm

Am 18. März fand die Vernissage zur Ausstellung »Die Geschichte der Kunstgießerei Schmäke« im Beisein von Prof. Karl-Heinz Schmäke statt, der die Kunstgießerei in dritter Generation führt. Thomas Geisel, Oberbürgermeister von Düsseldorf richtete ein Grußwort an die Anwesenden. Weiterhin sprachen Dr. Susanne Anna, die Direktorin des Stadtmuseums, sowie Markus Lüpertz als langjähriger Weggefährte von Schmäke. Ein vielseitiges Rahmenprogramm ergänzt die Ausstellung. So können Interessierte beispielsweise die Werkstätten der Kunstgießerei besichtigen. Die Ausstellung läuft bis zum 29. Juli 2018.



Fotos der Kunsttransporte mit NIESEN als Teil der Ausstellung



Skulpturen von Anthony Cragg



Skulpturen und Archivalien in der Ausstellung

DMS Friedrich Friedrich und Höhne-Grass schaffen erste E-Fahrzeuge an



Griesheim / Mainz – Zwei neue Flitzer fahren seit Mitte März an den Standorten der Friedrich Gruppe herum. Fast lautlos und dazu völlig emissionsarm. DMS Friedrich Friedrich aus Griesheim und DMS Höhne-Grass aus Mainz haben sich jeweils einen wendigen E-Smart zugelegt.

Für echte Coolness sorgt bei den Griesheimern zusätzlich ein neuer Elektroroller der Marke Scooser. »Kommt da etwa Batman angerauscht oder ist es nur James Bond mit seinem neuesten Gadget?«, fragen die Hersteller rhetorisch. Denn die Antwort ist klar: Der Roller kommt mit seiner massiven Bereifung und seinem eleganten Gestänge wirklich sehr modern daher.

E-Mobilität wird wichtiger in der DMS

Hinter den Anschaffungen steckt aber nicht nur die Lust auf moderne Fahrzeuge. »Der Startschuss in die Elektromobilität ergänzt perfekt unser Konzept der CO₂-Reduktion und dem Wunsch, uns möglichst energetisch autark zu versorgen. Wir möchten weitestgehend unabhängig von fossilen Brennstoffen sein«, erklärt Ralf Stöbel die Motivation hinter den Anschaffungen. Dem Geschäftsführer von Friedrich Friedrich liegt die Nachhaltigkeit im Unternehmen besonders am Herzen. Sein erklärtes Ziel ist es, auch den LKW-Fuhrpark um Elektrofahrzeuge zu erweitern, sobald wirtschaftlich vertretbare Lösungen der Automobilindustrie vorliegen.

Somit hält die Elektromobilität weiter Einzug in die DMS-Betriebe. Schon andere Unternehmen in der Kooperationsgemeinschaft setzen auf Strom. Im Dezember 2016 gab beispielsweise DMS Max Müller bekannt, den ersten Elektro-LKW Süddeutschlands im Fuhrpark zu haben. »Ich rechne fest damit, dass die fossilen Brennstoffe in einigen Jahren aufgebraucht sind. Bis dahin werden auch die Preise explosionsartig steigen.« merkte Geschäftsführer Walter Müller vor anderthalb Jahren an. So sei es wichtig, frühzeitig mit neuen Antrieben zu experimentieren.

Ein rundes Konzept in Griesheim

Bei DMS Friedrich Friedrich ergänzen sich mittlerweile viele Bausteine zu einem runden Konzept in Sachen Nachhaltigkeit. Zu diesen zählen etwa eine komplexe energetische Umrüstung sämtlicher Betriebsbereiche oder auch das Angebot zur Buchung klimaneutraler Umzüge.

Um die E-Fahrzeuge aufzuladen, ist die Installation von mehreren Stromtankstellen auf dem Betriebsgelände in Planung. Perfekt dazu passt die hauseigene Photovoltaikanlage, die seit 2013 eine jährliche Leistung von rund 185.000 kWh liefert. Deshalb können die Griesheimer zurecht behaupten, dass auch der Strom der neuen Fahrzeuge aus ökologisch sinnvollen Quellen stammt.

Die neuen Fahrzeuge werden künftig vor allem bei IT-Transporten sowie im Segment Inhouse-Services zum Einsatz kommen.



Auf Achse. Fernfahrten bei DMS Schlieffe ohne Abenteuer



Berlin – Mit einem neuen LKW erreicht DMS Schlieffe höchste Anforderungen an Sicherheit und Fahrkomfort. Der Volvo FH420 erfüllt die Euro-6-Abgasnorm und bietet mehrere modernste Unterstützersysteme für den Fahrer. Die Ausstattung gestaltet dabei auch lange Strecken äußerst angenehm.

Auf Achse: eine der beliebtesten Serien der 80er- und 90er-Jahre. Der von Manfred Krug gespielte Fernfahrer Franz Meersdonk erlebte darin zahlreiche Abenteuer auf seinen Touren. Sein Job als Fahrer war hart und vom LKW-Typus der 70er-Jahre geprägt. Eine schwergängige Schaltung und Lenkung, wenig Komfort und Platz, hohe Abgasbelastungen sowie Müdigkeit prägten den Alltag. Und zudem allerhand Ganoven und Zwischenfälle. Schon die Fahrt über die Alpen nach Italien hatte es dabei in sich. So die Serie ...

Heute schreiben wir das Jahr 2018 und Schlieffe-Fernfahrer Matti tritt seine Reise von Berlin über den Brenner nach Bergamo an. Neben dem Aspekt, dass ihm in der Realität eher keine überraschenden Abenteuer drohen, hat Matti entscheidende Vorteile auf seiner Seite. Denn er nutzt den brandneuen Volvo FH420 der DMS Schlieffe. Da hätte Serienheld Franz Meersdonk sicherlich gerne mit Matti getauscht.

Der LKW mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 26 Tonnen erfüllt die Euro-6-Abgasnorm, so dass in Sachen Verbrauch und Emission Welten zwischen den Fahrzeugen der beiden Fahrer liegen. Außerdem verfügt der Transporter über die eine oder andere Annehmlichkeit auf den langen Fahrten.

Modernste Technik und Sicherheitssysteme für sichere Fahrt

In Berlin Teltow nimmt Matti die nach Bergamo zu liefernden Container auf. Das hochmoderne DMS-Fahrzeug kann mit seinem Multiwechselfahrgestell alle Containerabstellhöhen von 1,05m bis 1,35m bedienen. Missverständnisse oder erste Probleme schon am Start der Reise sind somit ausgeschlossen.

Auf der Autobahn startet die längere Fahrt. Mattis Fahrzeug ist mit einem Abstandsregeltempomat in Verbindung mit der Müdigkeitserkennung ausgestattet. Das System kann dabei selbstständig den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug regulieren. Nimmt die Kamera zufallende Augen des Fahrers wahr, ertönt ein Warnhinweis. Ein Spurhalte- und ein Notbremsassistent verhindern zudem Auffahrunfälle oder das unbeabsichtigte Verlassen der Spur. Schon hier werden spektakuläre Serien-Stunts in der Wirklichkeit also verhindert.

Gut für den Fahrer, gut für alle Verkehrsteilnehmer

Bei Innsbruck macht Matti eine längere Pause. Franz Meersdonk hätte vermutlich seinen LKW verlassen – irgendwo nach einem klimatisierten Schlafplatz fernab der je nach Jahreszeit kalten oder heißen Fahrerkabine gesucht. Schön wäre auch ein Fernseher, sofern der Serientrucker die Landessprache des Programms verstanden hätte.

Der Volvo FH420 des DMS-Betriebs verfügt hingegen selbst über eine Standheizung und eine Klimaanlage. Zudem bietet er zwei angenehme Komfort-Betten und sogar ein TV-Gerät für die Pausenzeiten. Und damit für Matti auch während der Fahrt eine gute Unterhaltung garantiert ist, befindet sich noch ein Premium Hifi-System an Bord. Dagegen nimmt sich Meersdonks Tour über die Alpen eher wie Hannibals Überquerung mit seinen Elefanten aus. Schwerlich und ungemütlich.

Entspannt erreicht Matti sein Ziel in Bergamo. Es wird abgeladen. Zurück geht es erst am nächsten Tag. Zeit also für eine schöne kühle Berliner Weiße. Der Kühlschrank im DMS-Truck hält noch einige Köstlichkeiten aus der Heimat vor. Morgen werden darin italienische Spezialitäten den Weg zurück in Richtung Norden versüßen.

Dann liegen wieder über 1.000 Kilometer vor Matti. Durch den hohen Komfort und die sichere Technologie wird aber wieder alles reibungslos verlaufen und auch andere Verkehrsteilnehmer müssen sich nicht über den Fernfahrer aus Berlin beschweren müssen. Die Zeiten ändern sich eben zugunsten aller Verkehrsteilnehmer. Eines aber haben Matti und Franz gemeinsam. Sie sind immer – auf Achse.



Fußballprofis von Mainz 05 zogen klimaneutral um



Mainz – Gleich zwei Profis des 1. FSV Mainz 05 zogen im Februar 2018 mit DMS Höhne-Grass um. Wie viele andere Kunden des Logistikers buchten die Fußballer einen klimaneutralen Umzug.

Flexibilität für Gaëtan Bussmann

Nach einigen Stationen in seinem Heimatland war der Franzose Gaëtan Bussmann 2015 zum Mainzer Erstligisten gestoßen, wo er in 27 Spielen erfolgreich auf dem Platz stand. Verletzungsbedingt kam der Außenverteidiger in der Saison 2017/18 aber leider nicht zum Einsatz, so dass er zum Jahresbeginn 2018 leihweise zum SC Freiburg wechselte, um dort die Saison abzuschließen.

Mit fast jedem Transfer ist auch ein Umzug verbunden. Und so flexibel sich Bussmann auf dem Transfermarkt zeigte, so flexibel muss das passende Umzugsunternehmen sein. So hatte Bussmann sein Hab und Gut bereits bei DMS Höhne-Grass aus Mainz eingelagert, da er einen Umzug in sein neues Mainzer Haus plante. Der recht spontane Wechsel auf Zeit veränderte die Planungen des Abwehrspielers, so dass das Umzugsgut kurzerhand nach Freiburg transportiert wurde.

Danny Latza setzt ein zweites Mal auf DMS Höhne-Grass

Wenige Tage später folgte der Umzug von Danny Latza, der seine Adresse innerhalb von Mainz wechselte. Der Mittelfeldspieler kickt seit 2015 für Mainz 05 und steuerte in 78

Ligaspielen sieben Tore zum Mannschaftserfolg bei. Zuvor stand er beim VfL Bochum, bei Darmstadt 98 sowie Schalke 04 unter Vertrag.

Latza setzte beim Umzug bereits zum zweiten Mal auf DMS Höhne-Grass. Schon den Wechsel von Bochum nach Mainz begleiteten die ortsansässigen Logistiker.

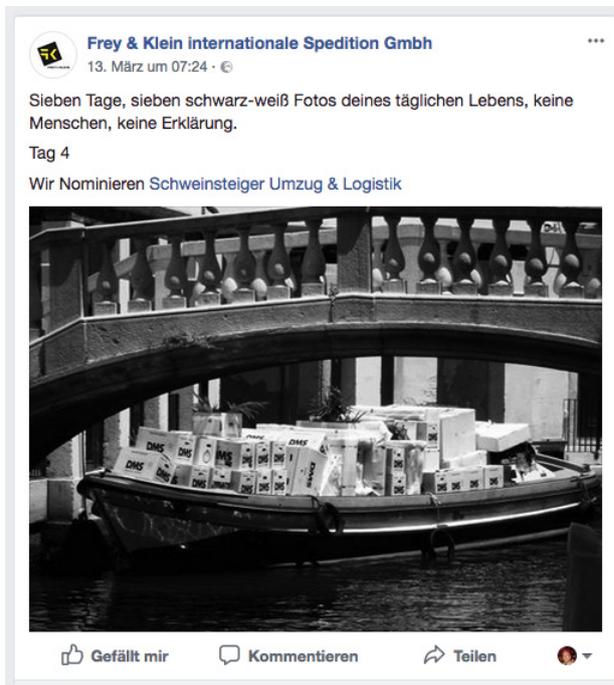
Fußballer beweisen Umweltbewusstsein

Beide Spieler buchten einen klimaneutralen Umzug. Das bedeutet, dass das Umzugsunternehmen für einen CO₂-Ausgleich für ausgestoßene Emissionen sorgt.

So lässt DMS Höhne-Grass den eigenen CO₂-Fußabdruck durch den Dienstleister Climate Partner berechnen. Viele Faktoren fließen in die Kalkulation ein, etwa der Fuhrpark, Betriebsstoffe, die Anfahrten der Mitarbeiter oder die verwendeten Verpackungsmaterialien. Dieser Wert wird den Ausgleichmaßnahmen gegenübergestellt, so dass bestimmt werden kann, wie viel CO₂ durch einen bestimmten Umzug freigesetzt wird. Bucht ein Kunde einen klimaneutralen Umzug, investiert DMS Höhne-Grass die geringen Mehrkosten in ein Klimaschutzprojekt, zum Beispiel eine Wiederaufforstung in Costa Rica.

Auf diesem Wege konnten auch Bussmann und Latza ihren Sinn für Umwelt und Nachhaltigkeit unter Beweis stellen. Wie schon viele andere Kunden von DMS Höhne-Grass.

»Sieben Tage, sieben schwarz-weiß Fotos deines täglichen Lebens«



Manche erinnern sich an die sogenannte »Ice Bucket Challenge«, die sich im Sommer 2014 wie ein Virus im Internet ausbreitete. Wer von Freunden und Bekannten aufgefordert wurde, sollte sich einen Eimer eiskaltes Wasser, am besten mit Eiswürfeln, über den Kopf gießen. Das Ganze sollte einem guten Zweck dienen, nämlich auf die Krankheit Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) aufmerksam machen.

Wer der Aufforderung nachkam und ein Video als Beweis lieferte, durfte danach drei neue Personen nominieren. Auch die sollten sich eine kühle »Erfrischung« gönnen. Kein Benutzer von sozialen Medien wie Facebook oder Twitter konnte so ganz sicher sein, nicht auch nominiert zu werden.

Ähnlich wie die Ice Bucket Challenge funktionieren auch andere virale Aktionen in den sozialen Medien. »7 Tage, 7 Hits« fordert etwa dazu auf, an sieben aufeinanderfolgenden Tagen einen besonderen Liedklassiker auf Facebook zu posten. Mit jedem Hit wird eine weitere Person aufgerufen, auch wieder sieben Lieder zu veröffentlichen. Und so weiter ...

In den letzten Wochen sprangen auch einige DMS-Betriebe auf diesen Zug auf. »Sieben Tage, sieben schwarz-weiß Fotos deines täglichen Lebens, keine Menschen, keine Erklärung«, hieß es auf den Facebook-Seiten der Logistiker. Darunter zu sehen waren Fotos von LKWs, Aufnahmen durch den Rückspiegel oder auch eine Gondel mit Umzugskartons. Eben kurze Einblicke in den Alltag der Betriebe.

**Wir finden, es sind wirklich
schöne Aufnahmen entstanden!**



DMS Erbes begrüßt neuen Mitarbeiter Stefan Spürkmann



Rüdesheim – Seit dem 01. Februar 2018 verstärkt Stefan Spürkmann den Innendienst des Rüdesheimer Umzugs- und Spediteurs DMS Erbes. Der versierte Logistikfachmann übernimmt Aufgaben in den Bereichen Disposition und Vertrieb.

DMS Erbes gehört der Frey & Klein Group aus Simmern im Hunsrück an. Die Gruppe aus verschiedenen DMS-Betrieben bietet umfassende Leistungen rund um Privatumzüge und Firmenumzüge bundesweit und international. Zusätzlich gehören ausgeklügelte Lagerungsvarianten zum Portfolio.

Wir freuen uns über die Verstärkung im Team!



DMS Mario Krügel auf Wirtschaftstreff »Wir in Hamburgs Mitte«



Hamburg – Am 01. März 2018 luden das Netzwerk Business & People, die TAGEBLATT Event GmbH sowie die Haspa Hamburger Sparkasse zum dritten Wirtschaftstreff. In der Handelskammer Hamburg präsentierten sich rund 100 Unternehmen, um miteinander ins Gespräch und ins Geschäft zu kommen. DMS Mario Krügel stellte ebenfalls aus.

Ein einfaches Rollup-Banner und ein Bistrotisch sollten den Ausstellern des Wirtschaftstreffs genügen, um sich zu präsentieren. Kein Wettbewerb um den kreativsten und aufwändigsten Messestand war gewünscht, sondern eine simple und einheitliche Präsentationsform unter den Ausstellern. Die teilnehmenden Repräsentanten von Hamburger Firmen aus unterschiedlichsten Branchen konnten so auf Augenhöhe ins Gespräch kommen, sich bei Fingerfood kennenlernen und auch das eine oder andere Geschäft anbahnen.

»Wir in Hamburgs Mitte« lautet das Motto der Veranstaltung, die am 01. März zum dritten Mal stattfand. DMS Mario Krügel, Spediteur aus Winterhude, reihte sich in die Liste der Aussteller ein und repräsentierte damit auch die Deutsche Möbelspedition.

Vor dem typischen DMS-Rollup trafen die Spediteure auf so manche alte und neue Geschäftspartner. Interessant war die Teilnehmerliste allemal. Neben etablierten Namen wie HanseMercur oder der Hamburger Investitions- und Förderbank machten sich zahlreiche mittelständische Unternehmen und Startups bekannt. Klassische Dienstleister, Softwareschmieden oder Tourismusanbieter waren gleichermaßen anzutreffen.

Organisiert wurde der Wirtschaftstreff vom Netzwerk Business & People, der TAGEBLATT Event GmbH sowie der Haspa Hamburger Sparkasse. Das Format fand bereits nach den ersten Veranstaltungen große Zustimmung unter den Hamburger Firmen. Es muss eben nicht immer aufwändig sein, um ins Geschäft zu kommen. Hier reichen ein Banner und ein nettes Auftreten.

DMS Friedrich Friedrich bietet wöchentliches Training im Fitnesscenter



Griesheim – Eine sportliche Mittagspause einlegen können die Mitarbeiter von DMS Friedrich Friedrich aus Griesheim. Der Logistiker bietet seinem Personal die Gelegenheit zum Training im benachbarten Fitnessstudio. Unter fachkundiger Anleitung können die Sportgeräte ein Mal in der Woche gestürmt werden.

Die Maßnahme ist Teil des betrieblichen Gesundheitsmanagements. Immerhin gilt auch in der Logistikbranche: Die Basis eines erfolgreichen Unternehmens bildet eine motivierte und gesunde Belegschaft. In diesem Sinne setzt sich DMS Friedrich Friedrich für gesundheitsgerechte Rahmenbedingungen am Arbeitsplatz ein. In allen Bereichen des Unternehmens fördert der Betrieb etwa die Vermeidung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten. Auch die Überwindung von Arbeitsunfähigkeit und die Vermeidung von Fehlzeiten stehen auf dem Programm.

Die Möglichkeit zur sportlichen Aktivität in der Mittagspause ist ein weiterer Schritt zum rundum gesunden Arbeitsplatz. Bislang wird das Angebot von den Mitarbeitern gut angenommen.



Fußballmannschaft der D1-Jugend spielt in Trikots von DMS Friedrich Friedrich



Darmstadt – DMS Friedrich Friedrich sponsert eine Jugend-Fußballmannschaft in Darmstadt und spendiert Trikots.

Schon 1921 wurde der DJK/SSG Darmstadt gegründet. »Wir sind ein kleiner Verein für ganz Darmstadt. Eigentlich sind wir der einzige Verein für ganz Darmstadt, denn unsere Sportstätten haben wir im ganzen Stadtgebiet verteilt. Wir können also stolz darauf sein, dass wir Darmstadt sind.« So schreibt der Verein auf seiner Website.

DMS Friedrich Friedrich kann sich als langjährig etabliertes Unternehmen ebenfalls als Teil der Region um Darmstadt verstehen. Da lag es nahe, dass ein Sponsoring der D1-Jugend-Fußballmannschaft in Frage kam.

»Die engagierten Trainer der Mannschaften verfolgen das Ziel eines Miteinanders und stellen die Leistung dabei an zweiter Stelle. Das fördern wir gerne und wünschen den Kickern viel Spaß mit dem neuen Outfit!«, äußert der Logistiker seine Motivation zur Förderung.

Die jungen Spieler tragen künftig Trikots mit der Aufschrift »Zum Umzug – Friedrich Friedrich«.



Fundstücke im Internet



SEX TRUCKS & ROCK`N`ROLL

KRAFTFAHRER (M/W) FS.-KL. CE
WECHSELBRÜCKEN-HÄNGERZUG
STANDORT FRIEDRICHSHAFEN

JETZT BEWERBEN!



Max Müller
Logistik & Spedition

www.mm-logistik.com

»SEX, TRUCKS & ROCK 'N' ROLL.« Mit der Romantik des Truckerlebens auf der Straße wirbt DMS Max Müller neue Kraftfahrer an. Gesehen auf Facebook. Wir möchten die neuen Mitarbeiter gerne kennenlernen!



Auf Facebook präsentierte DMS Max Müller aus Opfenbach die **hauseigene Waschanlage**, die im März in Betrieb gegangen ist. Eine saubere Sache für die LKWs der Spedition.



»**Rosenmontagsumzug in Oberbayern**« beschrieb DMS Schweinsteiger aus Bayern das ungemütliche Foto, das am 12. Februar in winterlicher Kälte entstand, während vor allem im Rheinland die Jecken auf den Straßen standen.



Wir trauern um Mario Lück.

Am 30. Dezember 2017 verstarb Mario Lück im Alter von 44 Jahren an einem Herzinfarkt. Der Verstorbene war Teil der Geschäftsführung der Bartel & Lück Logistik GmbH und verantwortlich für das gesamte Hermes-Geschäfts im Bereich der Neumöbellogistik. Neben dieser Tätigkeit war er Mitglied im IHK-Verkehrsausschuss sowie ehrenamtlicher Schöffe am Arbeitsgericht Brandenburg.

Wir trauern um einen geschätzten Kollegen,
guten Freund und ein Familienmitglied.

Bartel Logistik GmbH

Bartel & Lück Logistik GmbH

samt Belegschaft

Ekkehard & Sebastian Bartel

Wir wünschen
Ihnen einen
schönen Frühling!



1968 – 2018

Impressum

DMS Deutsche Möbelspedition GmbH & Co. KG
Rudower Chaussee 12 12489 Berlin
T +49 (0)30 - 677 98 68 0 info@dms-logistik.de

Dieser Newsletter wurde versandt im Auftrag der
DMS Deutsche Möbelspedition GmbH & Co. KG
AG Charlottenburg, HRA 41970 B

Persönlich haftende Gesellschafterin:
DMS Deutsche Möbelspedition Beteiligungs-
GmbH, AG Charlottenburg HRB 115878 B

Geschäftsführer: Frank Landerbarthold,
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Alexander Benz
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß §27a
Umsatzsteuergesetz / VAT-ID: DE 119375669